



Anwohner von Glas-Sammelstellen müssen sich immer wieder über Lärm und Abfall ärgern. Das müsste nicht sein.

Wer kennt das Klirren der Glasflaschen beim Einwurf in die Glassammelstelle nicht. Das stört die Entsorger der leeren Flaschen zwar kaum. Doch jeder Mann und jede Frau weis, dass es beim „versenken“ der Flaschen klirren wird. Ganz anders ist es für die Anwohnenden. Immer wieder klirrt es unvermittelt in der Glassammelstelle nebenan. Dies nicht nur den ganzen Tag, nein, eben auch in den Abend- und Nachtstunden. Spätestens am Abend nerven sich auch die tolerantesten Anwohnerinnen und Anwohner. Denn nach 30, 50 oder mehr „Scherbenkonzerten“ über den ganzen Tag hinweg haben diese Leute mehr als genug Flaschenklirren ertragen. Gemäss dem Immissionsschutzreglement sind die Lärm verursachenden Aktivitäten, zu denen auch das Glas entsorgen zählt, nur an Werktagen und in der Zeit von 07.00 bis 20.00 Uhr zugelassen. Zusätzlich ist auch die Mittagszeit zu beachten. Das heisst, dass

von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen kein Glas in die Sammelstellen entsorgt werden darf.

Neben dem Lärm durch die klirrenden Flaschen sorgt auch der Autolärm für Missmut. Motor laufen lassen und knallende Autotüren sind nicht selten. Zudem sorgt auch die Ordnung rund um die Sammelbehälter immer wieder für Ärger. Grundsätzlich dürfen nur Gegenstände entsorgt oder deponiert werden, für die auch Behältnisse bereitstehen. Immer wieder müssen Leute eine Busse bezahlen, welche alles Mögliche „wild“ entsorgten.

Gemeinsam bemühen sich die Entsorgung St.Gallen und die Stadtpolizei, die Situation für die Anwohnerinnen und Anwohner bei den Sammelstellen zu verbessern. Sie können mit dem Einhalten der Sperrzeiten mithelfen, unnötigen Ärger zu vermeiden. Vielen Dank.